

Hausbiographie Victoriastraße 31

Frühere Adressen: In 1858 Kemperhof 10, in 1859 und 60 Victoriastr. 10

Baugeschichte

Die Erstbebauung erfolgte 1856-57 durch den Architekten Richard Lucae, der die Parzelle von den Investoren Carl Solomon Achard und Dr. Jakob Meyer erworben hatte, nachdem diese den ehemaligen gastronomischen Betrieb des Herrn Günther abgerissen hatten.

Das hier besprochene Haus entstand im Bereich des ehem. Gartens von „Günthers Konzert-Saal“ und wurde nach Fertigstellung an einen Kaufmann Israel weiterverkauft.

1906 erfolgten ein Umbau und eine Neugestaltung der Fassade im Auftrag der neuen Eigentümerin, Fr. L. Spaeth.

Die Bauakten dieses Hauses sind im Landesarchiv unter folgenden Signaturen gelistet:

[B Rep. 202 : 1557](#)

[B Rep. 202 : 1558](#)

[B Rep. 202 : 1559](#)

und beinhalten Dokumente aus den Jahren 1856 bis 1960

Nach den Plänen des GBI war das Haus zum Abriss vorgesehen. Der nördliche Teil der Victoriastraße wurde aber vorerst verschont und zwischen 1943 und 45 während eines Luftangriffes oder mehrerer Luftangriffe schwer beschädigt.

Der Abriss folgte dann im Jahr 1950, wie die Abrissakten des Bezirks Tiergarten nahelegen.

weitere Eigentümer:

ab 1861 Kommerzienrat Schemionek zog 1881 in die Hohenzollernstr. 22, ab 1885 Rauchstr. 8

1892 Geh. Sanitätsrat Dr. jur. J. Blumenthal (Behrenstr 32)

1907 Fr. L. Spaeth (wohnte noch bis 1.10.07 in der Potsdamer 109)

1921 Fabrikdirektor Rupert Christensen (Stockholm). Er leitete seit 1909 die von seiner Mutter [Amanda Christensen](#) gegründete Firma, die es noch heute gibt.

Ab 1922 war als Eigentümerin dann Amanda Christensen selbst eingetragen und Rupert als Mieter. Ob Amanda in ihren letzten Lebensjahren zumindest zeitweise noch selbst in Berlin war?

1930 wieder Rupert

1935 Agrippina Lebensversicherung AG

1939 Stadt Berlin

Bekanntere Mieter (die vollständige Liste am Ende dieses Dokuments)

Kfm. Israel (1858-63)

Witwe Lucae (1858-60) zieht dann in die 17 wie auch Richard Hauptmann a.D. / Maler Unger (1858-68o69)

Componist Lühns (1859-62)

Schriftsteller Dr. med M. Ehrlich (1885-92) dann Lessingstr. 55

Portraitmaler Beer (1894-96)

Portraitmaler [G. Mosson](#) (1902-06)

Isadora Duncan (1904)

Verlagsbuchhändler W. Spaeth (1908-20)

Kunstmaler S. von Winterfeld (1908-10)

Kunstmaler / Portraitmaler [Moritz Coschell](#) (1909-15) Hat Berlin mit Beginn des 1. Weltkriegs wieder verlassen. Eines seiner Bilder zeigt sein Atelier in der Victoriastraße 31 [Im JMB, Digitalisat hier zu sehen](#)

Portraitmaler W. Großmann (1911-34) sehr wahrscheinlich [Rudolf Wilhelm Walther Großmann](#),

Portraitmaler Prof. [Walter Firle](#) (1918-20) der aber vor Allem in München tätig war

Kunstmaler Max Antlers (1922-32)

Kunsthändler J. Hinrichsen (1935-37)

Verlagsbuchhandlung H. Stubenrauch (1935-36)

Kunstmaler Karl Schlageter (1937-45) Schweizer, der erst 1944 zurück in die Schweiz ging

Bildmaterial:

Erstbebauung

Im Atlas zur Zeitschrift für Bauwesen, hrsg. v. G. Erbkam, Jg. 11, 1861 gibt es ein Blatt mit Details zu diesem Haus, das vom Architekturmuseum der TU digitalisiert wurden und als open access-Dateien zur Verfügung gestellt wird.



Abb. 190 Victoriastr. 31, R. Lucae, 1856-57, Straßenfront.

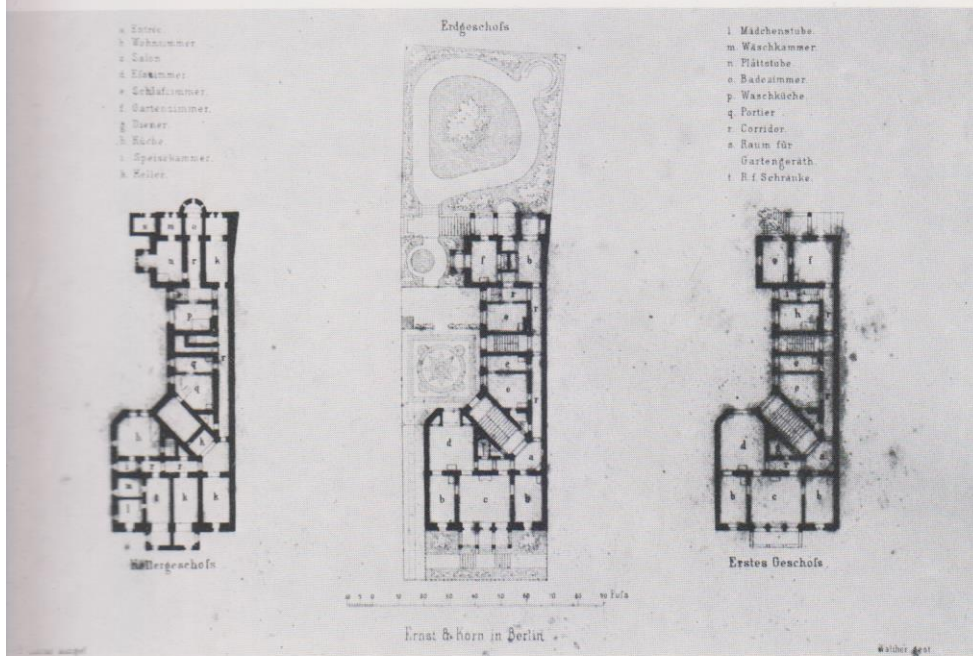


Abb. 191 Victoriastr. 31, R. Lucae, 1856-57, Grundrisse.

Digitalisat beim Architekturmuseum der TU Berlin (open access) [Link](#)

Es gibt leider kaum Fotos von diesem Haus.

Dieses Bild zeigt das Haus 13.08.1949. Der Giebel kam beim Umbau 1906 dazu.



Landesarchiv Berlin, B Rep. 202 (Fotos) Nr. 94-04348 / Foto: Möbius & Willmanowski; Berlin NW 40
Nutzung mit freundlicher Genehmigung

Ein Foto aus 1945 im Imperial War Museum (links) zeigt einen Blick aus dem Portal von Viktoriastraße 10 zu den Nr. 30 und 31. Links auch der Vorbau von Nr. 9. [Link zur Quelle](#)



auf diesem Foto der Nr. 32 ist rechts Nr. 31 angeschnitten, man sieht einige Details des Umbaus von 1906. Bild aus 1921. Quelle: BLDAM, Bildarchiv, Neg.-Nr. 2621.1 [Link](#)



Alle Mieter:

Kfm. Israel (1858-63)
Witwe Lucae (1858-60) zieht dann in die 17 wie auch Richard Hauptmann a.D. Unger / Maler (1858-68 o 69)
Diener Warfang (1858-60)
Komponist Lührs (1859-62)
Instrumentenmacher Schwenghagen (1859)
Schutzmann Reesemann (1861-65)
Witwe von Rüdiger (1862)
Rentiere Fränkel (1863-64)
Geh. Legationsrat König (1863-71)
Generalleutnant von Gansauge (1865-67) vorher in der Nr. 30
Portier Stiller (1865-93)
Stadtrichter Hagens (1868 oder 69 - 72)
Buchhändler E. Aber (1869/70-74) ab 1875 in der Nr. 5
Buchhändler Albert Aber (1874) dann in der Nr. 5
Kfm. Latz (1873-31.3.86) dann in der Potsdamer Str. 122
Premier-Leutnant Saint-Paul (1873-74)
Rentier Bertheim (1875-77)
Dr. phil. von Rappart (1875-76)
Kfm. Buschhammer (1878)
(Ober)Forstmeister Sierakowski (1878-86)
Witwe Gräfin von Götzen (1880-82)
Gutsbesitzer Göde (1881-83)
Baumeister Skubovius (1882-83)
Dr. med. Neumann (1884)
Witwe / Fabrikantin / Kauffrau J. Neumann (1884-92)
Schriftsteller Dr. med. M. Ehrlich (1885-92) dann Lessingstr. 55
Frau Reitz (1887)
Oberst a.D. Graf Seyffell (1887)
Sanitätsrat Dr. Croner (1888-31.3.92) dann Bendler 9
Witwe Ph. Lissauer (1888-97)
Privatarzt Dr. Neumann (1888-89)
Kochfrau Schulze (1888-96)
Portier Fischer (1894)
Portraitmaler Beer (1894-96)
Schulamtskandidat / Lehrer Dr. phil A. Jacobsohn (1894-1901)
Rentiere / Privatiers Selten (1894-99)
Portier W. Neumann (1895-99)
Cigarren-Fabrikant B. Neumann (1898-99)
Oberarzt / Privatdozent Dr. F. Blumenthal (1899-1906)
Referendar / Gerichtsassistent Dr. jur. H. Blumenthal (1899-1906)
Lehrer Dr. phil A Jacobsohn (1899-1901)
Dr. jur. A. Jaffé (1899-1900)
Referendar G. Jaffé (1899-1900)
Portier Hettwer (1900-1901) Verwalter
Schuhmacher F. Wahrendorf (nur in 1900) dann Witwe A. Wahrendorf bis 1905
Rentiere H. Büding (1901-03)
Direktor A. Loewenthal (1901-06)
Portraitmaler [G. Mosson](#) (1902-06)
Isadora Duncan (1904)
Kassengehilfe R. Wahrendorf (1904)
Portier H. Wille (1904)

Witwe M. eines Prof. Andreae (1906)
Portier R. Wolny (1906)
Bur. Geh. R. Warendorf (1906)
Kfm. A. Hirsch (1908-34)
Portier R. Meißner (1908-09)
Privatiere A. Meyer (1908-09)
Verlagsbuchhändler W. Spaeth (1908-20)
Kunstmaler S. von Winterfeld (1908-10)
Kunstmaler / Portraitmaler [Moritz Coschell](#) (1909-15) Hat Berlin mit Beginn des 1. Weltkriegs wieder verlassen. Eines seiner Bilder zeigt sein Atelier in der Victoriastraße 31 [Im JMB, Digitalisat hier zu sehen](#)
Privatiere A. Meyer-Liepmann (1909-10)
Portier E. Schwarz (1909-13) V.
Frau Oberstleutnant H. von Etzel (1911-20)
Portraitmaler W. Großmann (1911-34) sehr wahrscheinlich [Rudolf Wilhelm Walther Großmann](#),
Bankier F. Alves (1916-19)
Portraitmaler Prof. [Walter Firle](#) (1918-20) der aber vor Allem in München tätig war
Herrenkleiderfabrik A. Zentler (1920-26)
Fabrikant S. Rosenbaum (1921-31)
Kunstmaler Max Antlers (1922-32)
Lettländische Gesandtschaft (1922 - 23oder24)
Geh. Kommerzienrat E. Martier (1927-28)
Bankier H. Neuberg (1927- 33)
Dr. med. F. Schultheiß GmbH (1928-31)
Architekt O. Hirth (1931-32)
Legationsrat L. Grönvold (1933)
Journalist F. oder J. Abbé (1934)
Rechtsanwalt H. Dietrich (1934-40)
Verlagsbuchhandlung W. Krieg (1934-36)
Rechtsanwalt DR. Zimmermann (1934-42)
Allg. Holzprägung / Holzimprägnierung GmbH (1935-39)
Deutsche Festmark-Bank (1935)
Deutschland Bauspar AG für Stadt und Land (1935-36)
US-Vizekonsul C. Follmer (1935-38)
Gersachs Dauerlüfter (1935)
Grubenholzimprägnierung GmbH (1935-36)
Kunsthändler J. Hinrichsen (1935-37)
Holzschutz-Laboratorium (1935)
Nordische Papier- und Zellstoff Company GmbH (1935)
Plastica Verlagsgesellschaft (1935)
Verlagsbuchhandlung H. Stubenrauch (1935-36)
Vereinigte Lichtspiele des Nordens AG (1935)
Berliner Vermögens – und Grundbesitz-Verwaltungs GmbH (1936)
Bibliographisches Institut (1936)
Rena Licht GmbH für Lichtreklame (1936)
Rechtsanwalt Dr. W. Schreiber (1936-40)
Rechtsanwalt Dr. S Süskind (1936)
Rechtsanwalt Dr. A Traube (1936)
Reichsinstitut für Geschichte des Neuen Deutschland (1937-
Kunstmaler Karl Schlageter (1937-45) Schweitzer, der erst 1944 zurück in die Schweiz ging
Zapp OHG Krupp-Edelstahl (1937-45)
Gastspieldirektion Großmann (1943)
Wehrmacht Sportfliegerei (1943-45)

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.